

länglich der Freiheit beraubt sein, sie betrachten ihr Leben als verfehlt und wollen daher sterben. Einzelne Mörder sehen selbst ein, daß ihre Tat nur durch ihren Tod zu sühnen ist, was durch Abschiedsbriefe, die sie kurz vor ihrem Tode schrieben, bewiesen werden kann. Mit Gott ausgesöhnt, gehen sie in den Tod; sprach doch ein Verbrecher die Worte als er auf das Schafott geschnallt wurde: „Jesus, in deine Hände befehle ich meinen Geist.“ In besonders unruhigen Zeiten muß es dem Staate möglich sein, die Todesstrafe zu verhängen; ist doch jedem die Wirkung des Vollzuges der Strafe bekannt. Die gefährdete Ordnung läßt sich so schnell wieder herstellen. Erfahrungen, die andere Staaten gemacht haben, die die Todesstrafe nicht kennen, lassen sich auf Deutschland nicht übertragen, da die wirtschaftlichen, politischen und sozialen Verhältnisse dieser betr. Länder ganz andere sind.

Wägt man das Für und Wider der Todesstrafe ab, so muß man dem Entwurf 1924 zum neuen Deutschen Strafgesetzbuch zustimmen. Dieser Entwurf behält die Todesstrafe bei, doch darf sie nur vollzogen werden, wenn der Beweis des Verbrechens vollkommen lückenlos ist. Ein Begnadigungsrecht steht dem Staat zu, doch wird es auch Fälle geben, in denen der Staat dem Rechtsbrecher diese Gunst nicht gewähren darf, z. B. bei Mordtaten, die mit größter Rohheit usw. ausgeführt worden sind. Vollkommen abzulehnen ist der Wunsch einiger bekannter Mediziner, die die Verurteilten zu Versuchszwecken gebrauchen wollen. Mit Einwilligung des Verbrechers will man an dem lebenden Menschen Versuche anstellen. Für dieses mehrfache Hergeben zu wissenschaftlichen Zwecken sollen den Rechtsbrechern Vergünstigungen gewährt werden. So kann er z. B. später seine letzten Tage unter den leichtesten Haftbedingungen verbringen. Diese Forderung muß aber abgelehnt werden, da sie eine Grausamkeit bedeutet, wie wir nur noch ähnliche aus dem Mittelalter her kennen.



Bilder-Lexikon der Erotik!

ERGÄNZUNGSBAND

Vom Institut für Sexuallforschung herausgegeben, erscheint zu dem berühmten Bilderlexikon der Erotik — in 3 stark. elegant. Halblederbänd. — zum Preise von je RM. 60.— ein hochinteressanter

Ergänzungsband mit ca. 1000 Seiten u. über 3000 Abbild. zum Preise von RM. 60.— für Bezieher aller Bände u. RM. 75.— bei Einzelbezug. Dieser Band umfaßt alle Gebiete der Erotik. Er wird in erster Linie das Material enthalten, das aus begrifflich. Rücksichten nicht in den Hauptbänden zur Veröffentlichung gelangen konnte, sondern für den Ergänzungsband vorbehalten bleiben mußte.

Die bisher erschienenen Bände enthielten:

- Band 1. **Sittengeschichte** (Kultur-u. Mysterienwesen, Gesellschaftsleben, Chronique scandaleuse usw.).
- Band 2. **Literatur und Kunst** aller Völker u. Zeiten auf dem Gebiet des Erotischen.
- Band 3. **Sexualwissenschaft.** Sexualpathologie, Psychologie. Psychiatrie, Biologie, Kriminalistik.

Einschließlich des Ergänzungsbandes enthalten die 4 Bände über 20 000 Schlagwörter, mehr als 12 000 Begriffserläuterungen, 13 000 Bilder, davon ca. 4000 Textillustrationen, über 1000 ganzseitige Schwarztafeln, 1000 vielfarbige Kunstbeilagen, Originalholzschnitte, Lithographien, Flugblätter u. Plakatbeilage.

Das Bilderlexikon der Erotik ist infolge seines gigantischen Bilderreichtums die vollständigste Sammlung der charakteristischen, sexuell betonten Bildproduktionen aller Völker und Zeiten. Das Bildmaterial stammt nicht nur aus den üblichen Quellen wie Bibliotheken, Museen, sondern ist durch einen Stab angesehenen Forscher und Photographen durch jahrelange Arbeit stückweise zusammengetragen worden, wobei die unter Sperre befindlichen Abbildungen des Britischen Museums in London ebenso erforscht wurden, wie die Pariser Bibliothek.

Wir liefern jeden Band dieses Bilder-Lexikons der Erotik auf Wunsch auch ohne Erhebung eines Teilzahlungszuschlages gegen Monatszahlungen von **6.- RM.**

Die erste wird bei Lieferung postsicherheitsshalber nachgenommen — Bestellschein untenstehend — Zahlkarten kostenlos.

Buchhandlung Bial & Freund
Abt. 52 B, Berlin S 42, Alexandrinenstr. 97,
Postscheckkonto 29652

Bestellschein! Ich bestelle hiermit bei der Buchhandlung Bial & Freund, Berlin S 42, Alexandrinenstraße 97, das **Bilder-Lexikon der Erotik** vom Institut für Sexuallforschung in Wien, Band 1, 2, 3, Ergänzungsband in Halbleder gebunden jeder Band RM. 60.—. Der Betrag folgt gleichzeitig — ist nachzunehmen — wird durch Monatszahlungen von RM. 6.— für jeden Band beglichen. Eigentumsrecht vorbehalten. Erfüllungsort Berlin-Mitte. — Ich will und werde dafür sorgen, daß das Bilder-Lexikon der Erotik niemals minderjährigen Personen in die Hände fällt und jeglicher Mißbrauch ausgeschlossen erscheint.

Ort u. Datum:

Name u. Stand:

Alter: